

Hinter den Drehbüchern:

LISA SEIDMAN

Vom Fan zur Konzeptkoordinatorin

Interview von

THOMAS J. PUCHER (*Deutscher FALCON CREST - Fanclub*)

Lisa und ich trafen uns über ein soziales Netzwerk im Internet. Ich war angenehm überrascht als sie mir ihre eMail - Adresse schickte, so dass wir direkt kommunizieren konnten, und es dauerte nicht lange, bis wir uns zu einem eMail - Interview verabredeten. „Ich bin eine viel bessere Autorin als Rednerin — aus offensichtlichen Gründen“, erklärte Lisa ihre Vorliebe für einen Fragebogen gegenüber einem telefonischen Interview. Ich mochte ihre direkte Art, und so waren wir auch schnell startklar.

2011 hatte ich Nachforschungen zu alten *Falcon Crest* - Produktionsunterlagen in der *Earl Gregg Swem* - Bücherei im *Special Collections Research Center* des *College of William and Mary* in Williamsburg, Virginia angestellt. Dort hatte ich einige von Lisas Drehbüchern zusammen mit Briefen entdeckt, welche sie an ihren ehemaligen Professor Louis E. Catron geschickt hatte, der zwischenzeitlich gestorben war. Nach allem was ich dort gelesen hatte, ging ich davon aus, dass Lisa eine wunderbare Interviewpartnerin werden würde, denn es schien, als hätte sie eine direkte, frische und ehrliche Art, die Dinge beim Namen zu nennen. Wie üblich war ich nicht daran interessiert, mit jemandem zu plaudern, der lediglich seine oder ihre Erfahrungen in Hollywood schön redete, also nahm ich an, dass Lisa die perfekte Interviewpartnerin abgeben würde — und ich wurde nicht enttäuscht.

Die Anfänge bei *Falcon Crest*

„Dein erster Arbeitsauftrag für *Falcon Crest*“, begann ich das Interview, „war *Verstoßen und vergessen* (Episode 157 <7.02>). Als Konzeptkoordinatorin wurdest du für die gesamte siebte Staffel aufgeführt. Kannst du mir bitte erzählen, wie du dazu kamst, die zweite Folge der Staffel zu schreiben?“

„Jeff ließ uns die Drehbücher abwechselnd schreiben“, bezog sich Lisa auf den leitenden Produzenten Jeff Freilich. „Ich habe keine Ahnung, warum er mir die zweite Folge gab, außer dass sie in derselben Reihenfolge war, in der wir eingestellt wurden: Howard

Lakin, ich, Jim Fritzhand und Cynthia Darnell“, bezog sie sich auf die anderen Autoren der Staffel: Howard (mit dem ich immer noch Kontakt habe, nachdem wir uns 2007 getroffen hatten), der überwachende Produzent; Jim Fritzhand, der als ausführender Drehbuchberater fungierte, und Cynthia Darnell, die als Konzeptkoordinatorin die gleiche Position wie Lisa innehatte.

Ich wusste, dass ihre Aufgabe als Konzeptkoordinatorin darin bestand, als Mitglied des Autorenstabs dem leitenden sowie dem überwachenden Produzenten dabei zu helfen, Charakterbögen und Handlungsstränge für die gesamte Staffel zu entwickeln. Aber außer dieser abstrakten Beschreibung wollte ich wissen, was das genau für die Serie bedeutete und fragte: „Könntest du bitte erklären, was die Aufgabe einer Konzeptkoordinatorin ist?“

„Ich war bei allen Konzeptbesprechungen, die in Jeffs Büro abgehalten wurden, dabei, zusammen mit den anderen Autoren. Ich war verantwortlich dafür, Änderungen an meinem Drehbuch vorzunehmen, mit den Schauspielern über die Drehbücher zu sprechen, und ich war bei den Drehbuchlesungen dabei. Im Sommer war ich vor Ort in Napa und beaufsichtigte die Szenen, die dort gedreht wurden. Falls sich ein Schauplatz von dem unterschied, wie er zwei oder drei Monate zuvor für die Szene beschrieben worden war, musste ich diese Szene vor Ort umschreiben, so dass sie zum Drehort passte.“

Ich war mir sicher, dass das eine sehr große Aufgabe für das Autorenteam gewesen sein musste, denn — anders als bei einer Serie, die ausschließlich in L.A. gedreht wird — war die spezielle Angewohnheit von *Falcon Crest*, die ersten zwölf Folgen einer Staffel weit entfernt vor Ort zu drehen, eine Herausforderung für alle Beteiligten. Die Autoren mussten die ersten beiden 6-Folgen-Blöcke zu einem frühen Produktionszeitpunkt abschließen, ohne dass sie die meisten der neuen Drehorte kannten, die die Mitarbeiter dafür in Nordkalifornien auswählen würden — außer denen natürlich, die immer wieder auftauchten wie *Spring Mountain*, *Stags' Leap* und *Silverado*, um nur ein paar zu nennen. Das ist sicherlich anders als bei Serien, die im Großraum L.A. gedreht werden, wo viele der häufig gefilmten Drehorte den Schauspielern und den Mitarbeitern wohlbekannt sind.

„Als du zu *Falcon Crest* kamst, war die Serie in ihrer 7. Saison“, leitete ich meine nächste Frage ein. „War es schwierig für dich, an einer so etablierten Serie mitzuarbeiten?“

„Ich war wahrscheinlich aufgeregt, aber ich kann mich nicht daran erinnern, dass es in irgendeiner Weise schwierig gewesen war“, entgegnete Lisa.

„Kam das daher, weil du die Serie schon vorher kanntest?“, wollte ich wissen.

„Ja, ich war bereits Fan, bevor ich eingestellt wurde“, erklärte Lisa, wie sie die ganzen notwendigen Hintergründe der Rollen und Geschichten kannte. „Ich kann mich sehr glücklich schätzen, weil ich mir Stimmen sehr leicht merken kann, also fiel es mir leicht, Stimmen und Rollen einzufangen. Aber ich hatte noch mehr Glück dahingehend, dass ich mit einer Menge großartiger Autoren wie Howard Lakin und Jeff Freilich zusammenarbeitete, die mir sehr geholfen haben.“

Die Gesamterfahrung mit *Falcon Crest*

Es war interessant zu hören, dass Lisa als Fan zur Serie kam, denn es erklärte ihr Wissen um die Rollen; etwas, das viele andere Mitarbeiter — später in der Serie, speziell in der letzten Staffel — nicht hatten. Es ist immer von enormem Vorteil, wenn die Autoren nicht nur etwas von ihrer Arbeit verstehen, sondern auch eine emotionale Verknüpfung zu der Materie haben, an der sie arbeiten.

„Wie hat es dir insgesamt gefallen, für *Falcon Crest* zu arbeiten?“, fragte ich, obwohl ich mir die Antwort fast schon denken konnte, so enthusiastisch wie sie über die Serie sprach.

„Ich habe es geliebt, für *Falcon Crest* zu arbeiten. Es war mein erster Job als Angestellte, deshalb war es aufregend für mich, täglich Teil der Serie zu sein. Ich war ein großer Fan von Jane Wyman und auch David Selby, und deshalb war es ein Vergnügen, für sie zu schreiben.“

Über die Erfahrung, im Wine Country zu drehen, fügte sie hinzu: „Ich habe vorher geschrieben, dass ich vor Ort in Napa war. Es war toll, das *Falcon Crest* - Haus zu besuchen, das so schön war. Und in Napa zu sein, was natürlich auch wunderschön ist.“

Die Zusammenarbeit am Set

Nach den Dreharbeiten vor Ort, die eines der Markenzeichen der Serie waren, kamen wir auf die Schauspieler und Mitarbeiter zu sprechen.

„Hast du noch zu irgendjemandem Kontakt?“, fragte ich.

„Ich arbeitete mit Howard Lakin für *Dallas*, nachdem wir gemeinsam für *Falcon Crest* gearbeitet hatten, und wir blieben viele Jahre in Kontakt. Jetzt hast du mich doch tatsächlich daran erinnert, dass ich ihm noch eine eMail schulde“, sagte Lisa. „Ich habe eine meiner engsten Freundinnen kennen gelernt, als ich für *Falcon Crest* arbeitete: Donna Goldberg. Sie war Joanne Broughs Assistentin und die erste Person, die mein *Cagney & Lacey* - Drehbuch las und es so sehr mochte, dass sie Jeffs und Joannes Aufmerksamkeit darauf lenkte. Die beiden mochten es auch und luden mich zu einem Vorstellungsgespräch ein. Ich wartete eine Weile in Donnas Büro, und während wir uns unterhielten, stellten wir fest, dass wir eine Menge gemeinsam hatten (wir wuchsen beide in Long Island, New York, auf; sie ging in East Meadow zur Schule, wo meine Mutter Lehrerin für Fünftklässler war; wir hatten gemeinsame Freunde; wir waren im gleichen Ferienlager). Wir sind seitdem immer Freunde geblieben und sind nächste Woche zum Essen verabredet! Leider starb Cynthia Darnell vor ein paar Jahren. Wir blieben noch einige Jahre in Kontakt, bis sie nach Vermont zog. Hin und wieder kreuzen sich die Wege mit jemandem, der damals auch in der Produktion tätig war.“

Meine nächste Frage war unausweichlich: „Mit wem aus dem Schauspieler- und Mitarbeiterstab hast du am liebsten zusammengearbeitet?“

„Jane Wyman“, war ihre spontane Antwort. „Ich habe sie bewundert. Sie hatte einen Oscar gewonnen! Eines Tages rief sie mich zu Hause an, las eine Szene, die ich für sie geschrieben hatte und fragte mich, ob sie ein Wort ändern dürfe. Ich war drauf und dran zu sagen: ‚Jane, du hast einen Oscar für *Johnny Belinda* gewonnen, du kannst ändern, was immer du willst!‘ Aber ich blieb ruhig und sagte ihr, sie könne das Wort ändern. Außerdem habe ich es geliebt, mit David Selby zu arbeiten, denn er war Quentin in meiner absoluten Lieblingsseifenoper *Dark Shadows*.“



Jane Wyman und David Selby am Set von *Falcon Crest* (Folge 157).

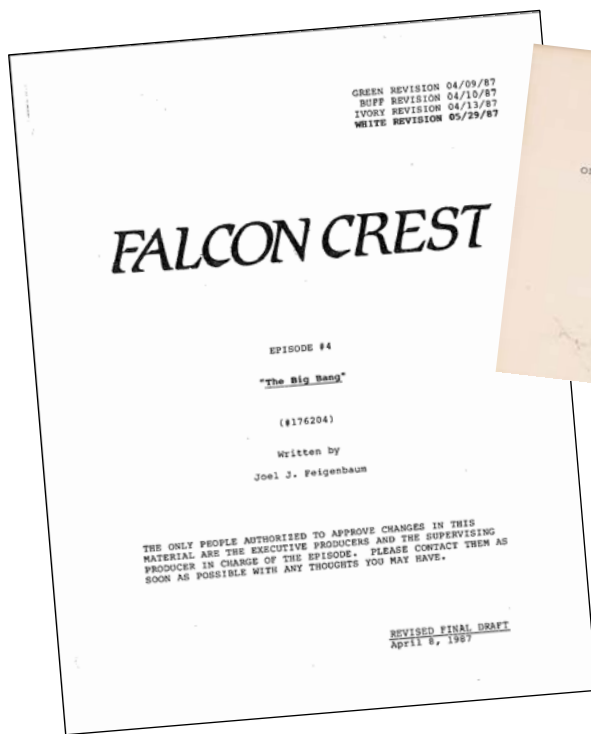


David Selby als Quentin Collins (I) in *Dark Shadows*.



Jane Wyman in ihrer Rolle als Belinda, eine Taubstumme in *Schweigende Lippen* (1948), wofür sie einen Oscar erhielt.

David betreffend schickte mir Lisa einen gescannten Zettel, auf dem er sich für die Überarbeitung von *Die Explosion* (Folge 159 <7.04>) bedankte. Durch meine Nachforschung im *College of William and Mary* wusste ich, dass Lisa ihrem Professor geschrieben hatte, sie habe dieses Drehbuch, das von dem freien Autor Joel L. Feigenbaum eingereicht worden war, „umfassend umgeschrieben“. Unter den Notizen, die ich in der Bücherei gemacht hatte, fand ich Zitate aus ihren Briefen: „Während der überwachende Produzent vier oder fünf neue Szenen schrieb, schrieb ich die alten Szenen komplett um, um ihnen die ‚Konsistenz‘ und den Humor zu verleihen, den die Schauspieler verlangten. Das überarbeitete Drehbuch ging gestern raus, und David Selby hat Howard (Produzent) und mir Luftballons als Dankeschön geschickt, weil er fand, dass es eine exzellente Überarbeitung ist.“



Das Cover des final überarbeiteten Entwurfs von *Die Explosion* (links) und Davids nette Notiz für Lisa.



Jetzt kam Lisa auf die anderen Menschen zurück, mit denen sie gerne zusammengearbeitet hatte: „Ich habe Ana-Alicia geliebt. Wir redeten viel über Frauenkram.“

Interessanterweise fügte sie hinzu: „Susan Sullivan flößte mir Angst ein. Aber sie ist eine wahnsinnig talentierte Schauspielerin, und ich respektiere sie sehr.“

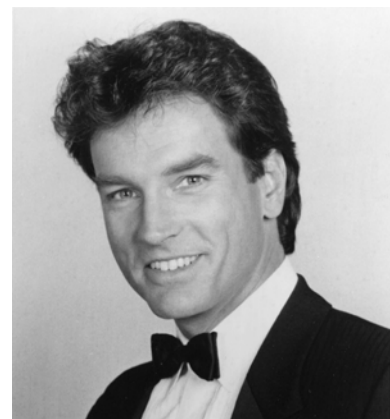
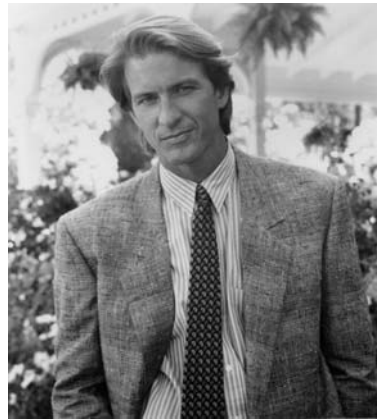
Dadurch, dass ich Susan selbst seit vielen Jahren kenne, dachte ich, ich weiß wahrscheinlich, was Lisa meinte, denn Susan ist aufgrund ihrer Professionalität und ihres Talents sicherlich eine sehr fordernde Schauspielerin, aber ich wollte trotzdem wissen, ob es das war, was Lisa meinte. „Könntest du ein bisschen näher beschreiben, wie sie dir Angst einflößte? Gibt es etwas Spezielles, was du uns sagen kannst?“



„Susan hatte etwas gegen Dummköpfe, und ich war entschlossen, in ihren Augen nicht zu versagen. Sie kannte ihre Rolle Maggie Gioberti besser als jeder andere, und ich hatte immer Angst, ich würde etwas schreiben, das Maggie in Susans Augen nicht sagen würde. Als wir auf die Ehe mit Richard Channing zusteuerten, gingen Cynthia Darnell und ich auf sie zu und fragten sie, ob sie eine ‚Gioberti‘ bleiben oder ‚Maggie Channing‘ werden wolle. Susan antwortete, dass sie (Maggie) als eine Gioberti furchtbare Zeiten hinter sich hatte und sie sich selbstverständlich weiterentwickeln und Maggie Channing werden wolle. Ich hatte einmal einen Albtraum, in dem ich bei den Dreharbeiten war und Susan eine Menge Änderungen verlangte, die ich in ihren Szenen vornehmen müsste. Ich wachte schweißgebadet auf. Als ich einer Freundin davon erzählte, sagte sie zu mir, dass das kein Albtraum, sondern die Realität sei!“, erzählte Lisa. „Jahre später wurden Kathryn Leigh Scott, ein weiterer Star aus *Dark Shadows*, und ich Freundinnen. (Wir schrieben auf gut Glück ein Drehbuch ihres ersten Romans *Down and Out in Beverly Hills*, das wir derzeit Produzenten anbieten.) Kathryn und Susan sind sehr eng befreundet, und während Kathryns Buchsignierung lief mir Susan über den Weg. Ich

muss zugeben, dass ich schon wieder weiche Knie hatte, aber selbstverständlich war sie reizend.“

Über andere Schauspieler merkte sie an: „Ich habe Lorenzo Lamas geliebt. Ein netter Kerl. Genauso wie John Callahan. Brett Cullen war toll. Ganz offensichtlich mochte ich die jungen, gutaussehenden Kerle“, fügte sie hinzu.



Lorenzo Lamas (links) und Brett Cullen (Mitte) am Set von *Falcon Crest* (Folge 157).
Rechts: Ein Studioportrait von John Callahan (Episode 158).

„Die Autoren waren großartig und ich habe es genossen, mit ihnen am Set zu sein, mit den Ton - Typen zu quatschen. Wir hatten eine ähnliche Art von Humor.“

Unvergessliche Handlungsstränge

Mein nächstes Thema waren die Handlungsstränge und die Rollen.

Ich begann mit einer Frage, die bei der Vorbereitung für dieses Interview von einem unserer langjährigen Webseiten - Redakteure und gutem Freund, Shaun K. Chang, eingereicht worden war. Er wollte wissen, an welcher *Falcon Crest* - Rolle sie den meisten Spaß zu schreiben gehabt hatte und warum.

„Angela Channing“, lautete die Antwort. „Ich mochte ihre ‚stichelnde‘ Art von Humor.“

„Was war deine denkwürdigste Szene?“, wollte ich wissen.

„Ich habe vergessen, welche Folge es war, aber es war eine Schlusszene mit Jane und Eddie Albert. Seine Rolle hatte Angela etwas Schlimmes angetan, und er wollte Vergebung. Sie gingen ins Esszimmer zum Abendessen, und er fragte, was es gibt. Angela: „Kreide.“ Sie bezog sich damit auf die Redewendung „Kreide fressen“. Sie fügte hinzu: „Ich merkte bei der Szene wie die beiden das Hin und Her genossen.“

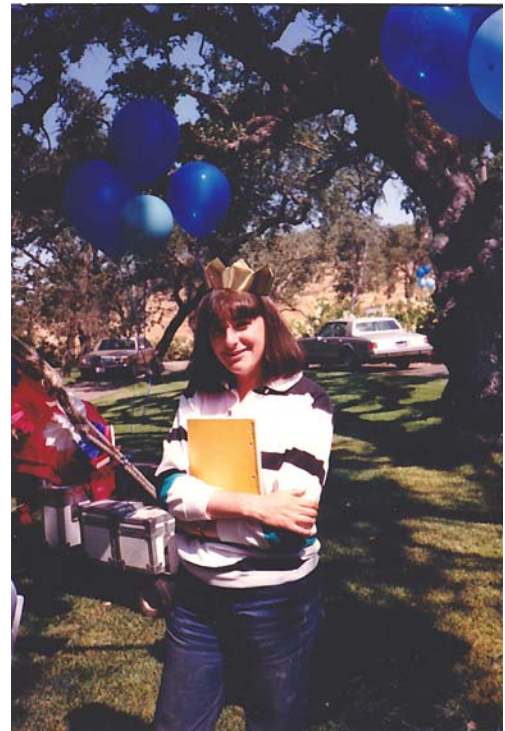
Da ich mich an diesen Dialog nicht erinnern konnte, fing ich an, darüber mit Lisa zu diskutieren. Ich war mir sicher, dass ich mich daran erinnert hätte, denn es war die Art von Text, die ich mochte — wegen des Sarkasmus, den Lisa so passend für Angela zu schreiben wusste. Nach sorgfältiger Suche in verschiedenen Drehbuch - Entwürfen fand Lisa heraus, dass es sich um eine Szene am Abend in Angelas Arbeitszimmer im Herrenhaus von *Falcon Crest* in *Rache ist süß* (Episode 162 <7.07>) handelte. Leider wurde dieser Teil des Dialogs herausgeschnitten. Meine Vermutung war, dass die Szene gekürzt werden musste, damit die Folge in ihr Ein - Stunden - Schema passte. Das passierte immer wieder. Während meiner Nachforschungen stieß ich oft auf wunderbare Sequenzen, die es leider aus genau jenem Grund nicht in die Endfassung schafften. Es

wäre grandios, wenn es diese Szenen wenigstens als Bonus - Material für die DVDs gäbe, aber das bleibt wohl ein frommer Wunsch, da *Warner Bros. Entertainment* die Kosten für die Suche nach geschnittenen Szenen für zu hoch erachtet.



Jane Wyman und Eddie Albert in Folge 162 in Angelas Arbeitszimmer im viktorianischen Herrenhaus. Teile der Szene wurden gekürzt.

Lisa erinnerte sich auch noch lebhaft an weitere Dreharbeiten zu *Rache ist süß* (Folge 162 <7.07>). „Es gibt ein entzückendes Foto von mir von den Dreharbeiten, wie ich eine Papierkrone aufhabe. Du wirst es besser als ich wissen, aber ich glaube, es waren die Dreharbeiten für die Geburtstagsparty von Richards Sohn. Der kleine Junge, der den Sohn spielte“, sie meinte damit Alexander Ross DeAngelis, der Michael Channing verkörperte, „wollte nicht aufhören zu weinen, weshalb der Regisseur, ich glaube es war Reza Badiyi, darauf bestand, dass ihn seine Mutter aus der Szene nimmt, und sie drehten ohne ihn. David Selby war ziemlich verblüfft, aber sobald die Kameras liefen, spielte er sehr souverän. Wie dem auch sei, die Papierkrone landete auf mir, und ein Mitarbeiter machte das Foto. Ich werde mal sehen, ob ich es auftreiben und es dir dann einscannen kann.“



Ein Foto aus Lisas Album:
Am Set von Michaels Geburtstagsparty im Napa Valley (26. Juni 1987). Zwei der Requisitenfahrzeuge sind im Hintergrund zu sehen — Maggies Mercedes-Benz S-Klasse und John Remicks Auto.



Sie erinnerte sich außerdem an ein weiteres Foto, das ein Mitarbeiter machte. „Es gibt eines von mir in San Francisco mit David Selby. Ich habe Melissas Mantel an, weil es kalt war und ich nichts Warmes zum Anziehen mitgebracht hatte, also lieh mir die Kostümbildnerin ‚Melissas‘ Mantel.“

Weitere Bilder aus Lisas Album (links und auf der nächsten Seite):
Lisa mit David am Marina Boulevard in San Francisco während einer Drehpause für Szenen aus den Folgen 164 und 165.



Lisa hatte *Dark Shadows* erwähnt, was mich an eine andere Szene erinnerte: die Halluzinationssequenz aus *Selbsthilfe* (Folge 178 <7.23>), die von Cynthia Darnell und Howard Lakin gemeinsam verfasst wurde. In der Eröffnungsszene läuft Maggie den Flur entlang und sucht nach Vickie. Die Albtraumszene wurde im umgestalteten oberen Stockwerk des *Falcon Crest*-Herrenhauses im Studio gedreht. Maggie läuft in Zeitlupe und versucht, Vickie am Ende des Flurs zu erreichen, aber kurz bevor ihr das gelingt, entkommt Vickie Maggies Griff, und Maggie sieht sich Richard gegenüber, der viktorianische Kleidung trägt. Dies sowie das Design des Korridors — von Fackeln beleuchtet und durch die dunklen Ölgemälde, die allesamt schief an der Wand hängen, schaurig wirkend, sowie dem Bodennebel, der der Szenerie zusätzlich etwas Unheimliches verleiht — erinnert

stark an *Dark Shadows*. Es war ganz offensichtlich ein Insider - Witz, mit dem auf Davids erste TV - Serie angespielt wurde, die seinen Durchbruch begründete.

„Da du jetzt deine Vorliebe für *Dark Shadows* erwähnt hast, war die Halluzinationsszene deine Idee?“, wollte ich wissen.

„Nein, aber ich glaube es war als Hommage gedacht, weil ich Quentin und *Dark Shadows* so sehr liebe“, antwortete sie.



Dark Shadows in *Falcon Crest*: Maggie halluziniert, dass sie nach Vickie sucht (links und Mitte). Der einzige, auf den sie trifft, ist Richard (rechts). Die gesamte Szene ist im Stil von *Dark Shadows*.

Im Gegensatz zu solch herausragenden Szenen wollte ich wissen, ob es eine Szene oder Handlung gab, die sie gar nicht mochte, nicht unbedingt während sie dort arbeitete.

„Als Maggie bei dem Versuch ertrank, ihren Ehering vom Boden des Pools heraufzuholen“, bezog sie sich auf die erste Folge der letzten Staffel.

Auch wenn sich Lisa wegen des Rings falsch erinnerte, der nicht Maggies Ehering, sondern ein späteres Geschenk von Richard war, so hatte sie Recht, was die furchtbare Handlung betraf, denn die Serie ihrer beliebtesten Heldin zu berauben, war wohl einer der größten Fehler, den die neuen Autoren machten; die treuen Fans hassten es, und die Serie fiel in ihrem letzten Jahr in ein tiefes Quotenloch.



Maggie ertrinkt in ihrem Swimmingpool: Der größte Fehler der Produzenten der 9. Staffel.

Maggie ertrinkt in ihrem Swimmingpool: Der größte Fehler der Produzenten der 9. Staffel.

Besonderheiten der 7. Staffel

Nachdem wir uns über Lisas Vorlieben und Abneigungen die Serie betreffend unterhalten hatten, kam ich auf die Entwicklung der 7. Staffel zu sprechen. Sie war im Vergleich zu den vorherigen Staffeln anders gegliedert. „Sie fing an mit Geschichten, die vier oder fünf Episoden umfassten — mit einer Politik wechselnder Gaststars, darunter Berühmtheiten wie Leslie Caron, Eddie Albert, Lauren Hutton usw. Später dann wurde die Handlung viel langlebiger, speziell mit den *Dreizehn* als dem Dreh- und Angelpunkt. Bekamen die Autoren negative Rückmeldung, was die kurzlebigen Geschichten anbelangte, oder warum hattet ihr euch entschlossen, den Fokus zu verändern?“

Lisa antwortete: „Ich kann mich nicht an negative Rückmeldungen bezüglich der kurzlebigen Geschichten erinnern. Ich kann mich nur daran erinnern, dass Howard die Idee mit den *Dreizehn* hatte und dass wir damit loslegten.“

Nicht nur hinsichtlich der bereits erwähnten Art und Weise unterschied sich die 7. Staffel von den vorangegangenen, sondern auch darin, dass es keine richtige Pause zwischen Staffel 6 und Staffel 7 gab. Weil ein Autorenstreik erwartet wurde, wollte Jeff Freilich zumindest die ersten zwölf Folgen im Kasten haben, die ja hauptsächlich im Wine Country gedreht wurden. „Hat das die Autoren dazu gedrängt, die Geschichten schnell fertig zu schreiben?“, war eine der weiteren Fragen, die Shaun gestellt hatte.

„Und ob... Ich fing im Februar mit der Arbeit an und arbeitete das ganze Frühjahr hindurch, den Sommer, den Herbst — bis in den Winter. Ohne Pause. Howard und ich schrieben ein Drehbuch gemeinsam, um Zeit zu sparen.“ Ich nahm an, sie meinte *Der Schlüssel zu Angela* gegen Ende der Staffel (Folge 179 <7.2>).

„Also wie sah in dieser Staffel das gemeinschaftliche Arbeiten zwischen Autoren und Schauspielern aus?“, wollte ich Genaueres erfahren.

„Es gab für jede Folge eine Drehbuchlesung, bei der jeder Schauspieler seinen Input einbringen konnte“, erklärte Lisa. „Außerdem konnten sie in die Büros der Autoren kommen, um Fragen hinsichtlich der Beweggründe zu stellen, um Textänderungen zu bitten usw.“

Auch meine nächste Frage hatte etwas mit dem Entwurf der 7. Staffel zu tun. „Vor einigen Jahren gab uns Jeff eine Kopie der Bibel der 7. Staffel mit den ersten 22 Folgen, der ursprünglichen Anzahl von Episoden, die von CBS bestellt wurden“, leitete ich ein. „Wann hast du erfahren, dass der Sender endgültig 28 Episoden haben wollte, und wie schwierig war es, die Handlungsbögen so umzuschreiben, dass die Staffel länger werden konnte?“

„Daran kann ich mich nicht erinnern!“, antwortete Lisa. „Das muss gewesen sein, bevor ich eingestellt wurde. Es sei denn, die *Dreizehn* waren das Ergebnis der zusätzlichen Episoden.“

Ich kam zurück auf die ursprünglichen Pläne: „Der Entwurf der Bibel endete mit der Folge, in der Maggie (Susan Sullivan) anonyme Briefe erhält, die darauf hindeuten, dass Chase (zuvor gespielt von Robert Foxworth) noch am Leben ist. Als diese Folgen dann entworfen wurden, wurde diese Idee in die Folge verschoben, von der man damals dachte, sie sei die vorletzte, *Irrwege* (Folge 176 <7.21>). Der Autoren - Entwurf beschreibt einen Cliffhanger, in dem Maggie beim Schaufensterbummel mit ihrer Freundin Alison (Maggie Cooper) in Tuscany glaubt, sie habe gerade Chase gesehen. Das Ganze wurde von Rebecca Pogrow und Susan Estabrook geschrieben, aber ich denke,

du kennst diesen Entwurf sehr gut, denn er wurde sehr häufig verändert, ganz offensichtlich von erfahrenen Mitarbeitern. Wie dem auch sei, in späteren Entwürfen wurde dieser Entwurf grundlegend verändert, und es gab keine Hinweise mehr auf Chase und keine Anspielungen mehr darauf, dass er noch am Leben sein könnte. Wurde Chases Rückkehr in euren Sitzungen besprochen, und welche Pläne hattet ihr ursprünglich?"

„Du glaubst, ich hätte ein besseres Gedächtnis als ich es in Wirklichkeit habe!“, entgegnete Lisa. „Die Entscheidung, Chase aus der Handlung zu streichen war vielleicht das Resultat zu hoher Gagenforderungen, die der Schauspieler für seine Rückkehr evtl. hatte“, so ihre Vermutung.

Ein weiteres Markenzeichen von *Falcon Crest* waren die vielen Gaststars, die während der gesamten Spielzeit auftraten. Aber speziell in der 7. Staffel traten mehr Gaststars auf als in den anderen Staffeln.

„Es gab viele Gerüchte um andere große Namen, die für verschiedene Rollen in Betracht gezogen wurden“, merkte ich an. „Kannst du dich an irgendwelche Namen und Handlungsbögen erinnern, die Ihr in euren Autorentreffen besprochen habt?“

„Tut mir leid, das kann ich nicht.“

Lisas Abschied von *Falcon Crest*

Alles Gute hat einmal ein Ende, aber leider stoppte Lisas kreativer Einfluss abrupt, als der Chef der Produzenten entlassen wurde.

„Ich weiß, dass Jeff vorhatte, dich zur leitenden Konzeptkordinatorin oder zur leitenden Konzeptberaterin in der 1988/89-er Staffel zu befördern“, sagte ich. „Ich nehme an, dass, wenn Jeff dageblieben wäre, du auch mit *Falcon Crest* weitergemacht hättest. Wurdest du von den neuen Produzenten gekündigt oder wolltest du gehen, als man Jeff und Howard von ihrer Produzententätigkeit entband?“

Lisa merkte an: „Der Autorenstreik fand zwischen der 7. und der 8. Staffel statt, und ich wurde nicht gefragt, ob ich zurückkommen wollte. Wenn Jeff geblieben wäre, hätte ich auch weitergemacht. Er war ein toller Chef, ein toller Kerl.“

Ich wollte wissen, ob sie die Serie noch gesehen hatte, nachdem sie selbst nicht mehr für sie arbeitete: „Wie hat sich in deinen Augen der Führungswechsel auf die Serie ausgewirkt?“

„Als Maggie starb, habe ich die Serie nie wieder angeschaut“, brachte sie ihre Enttäuschung zum Ausdruck.

„Hast du irgendwelche Erinnerungsstücke behalten?“, wollte ich wissen.

„Ich habe eine *Falcon Crest* - Jacke, ich habe jeden Entwurf jedes Drehbuchs behalten, das ich jemals geschrieben habe, ich habe eine *Falcon Crest* - Karaffe.“ Später fügte Lisa noch hinzu: „Nachdem ich das geschrieben hatte, habe ich mich daran erinnert, dass ich die Jacke meiner Großmutter gegeben habe, die ebenfalls großer Fan der Serie war. Leider wurde sie gestohlen, als sie in ein Pflegeheim kam. Trotzdem — und das werde ich nochmal abklären — glaube ich, dass ich eine zweite Jacke hatte, die ich meinen Eltern gegeben habe. Ich habe dir ja gesagt, dass ich ein schlechtes Gedächtnis habe, aber ich glaube, meine Mutter hat mir die Jacke gezeigt, als ich sie das letzte Mal in Florida besucht habe. Ich glaube, ich habe auch noch ein *Falcon Crest* - T-Shirt, auf dem so etwas steht, dass man die Dreharbeiten in Napa überlebt hat.“

Ihre Erwähnung der Drehbuch - Entwürfe war für mich das Stichwort, ihr davon zu erzählen, dass der verstorbene Chao-Li und seine Frau ihre Drehbücher an unseren Fanclub spendeten, und dass wir damit die *Chao-Li Chi - Gedächtnisbibliothek* gegründet haben. „Viele Mitarbeiter und Schauspieler haben etwas dazu beigetragen, und wir sind dabei, verschiedene Spezialsammlungen einzurichten“, sagte ich und fragte sie, ob wir Kopien ihrer Produktionsunterlagen bekommen könnten.

„Also, ich habe alle meine Drehbücher, alle Notizen, und auch all meine Entwürfe, die wöchentlichen Einschaltquoten. Sobald du in L.A. bist, zeige ich dir alles, und wir können alles, was von Belang für dich ist, kopieren“, bot Lisa großzügig an.

Andere Projekte

Gegen Ende des Interviews unterhielten wir uns über Lisas andere Projekte, angefangen mit einem Vergleich der anderen großen Drama - Serien, für die sie gearbeitet hatte.

„Was gab es für Unterschiede beim Schreiben für *Dallas*, *Unter der Sonne Kaliforniens* und *Falcon Crest*?“

„Teilweise lag es daran, wie die verschiedenen Leiter der Serien ihre Autoren führten, wie viel Kontrolle jeder Leiter den Autoren gab. Ich war bei der Besetzungsauswahl für *Unter der Sonne Kaliforniens* dabei, aber nicht bei den anderen beiden Serien. Das Gleiche gilt für die Produktionskonferenzen. Ich habe bei allen drei Serien meine eigenen Überarbeitungen vorgenommen. Ich habe mit den Schauspielern gearbeitet, aber weniger bei *Dallas* als bei den anderen beiden Serien.“

„Apropos *Unter der Sonne Kaliforniens*, einem unserer Redakteure kam zu Ohren, dass der ursprüngliche Plan für den Reunion - Film vorsah, dass Don Murray als Sid Fairgates Zwillingbruder zurückkommen sollte“, bezog ich mich ein weiteres Mal auf Shaun. „Stimmt das? Und wie schwierig war es, den Reunion - Film zu schreiben, und wie wurde entschieden, welche Rollen zurückkommen?“

Lisa versicherte: „Ich kann mich nicht daran erinnern, dass man Don Murray als Sids Zwilling in Betracht zog. Ich wollte, es wäre so. Ich habe ihn erst kürzlich getroffen und er ist ganz reizend. Michael [Filerman] und David [Jacobs] sagten Ann Marcus und mir, wer zurückkommen sollte. Die brillante Ann kam mit einem Rohentwurf des Films an; anhand dessen entwickelten wir dann alles von ihrem Büro zu Hause aus. Ich schrieb dann Teil 1 und sie Teil 2. Ann hatte einen *Emmy* gewonnen für ihre Arbeit für *Mary Hartman, Mary Hartman*. Der *Emmy* stand in ihrem Büro, und als wir über die Geschichte sprachen, starrte ich ihn an und bewunderte sie und ihr großes Talent.“



Schließlich wollte ich noch wissen, was Lisa heute macht.

„Zur Zeit schreibe ich für *Days of Our Lives*, ich habe einen Mystery - Roman geschrieben, *Killer Ratings (Ignition Press)*, und außerdem schreibe ich gerade an einer Fortsetzung (noch ohne Namen) über einen Mord an einem Set einer *Falcon Crest* ähnlichen Serie. Das ist kein Scherz!“

Lisa Seidman heute im Jahr 2015.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, Lisa zu interviewen — und eines ist sicher: Auf meiner nächsten L.A. - Reise werde ich sie definitiv treffen, denn es ist großartig, mit ihr zu reden, und es wäre mir ein großes Vergnügen, sie einmal persönlich zu sehen. „Und dich auch“, antwortete Lisa.

© 2015 by *Deutscher FALCON CREST - Fanclub*. All rights reserved.